Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Förberung der Berufs= lehre beim Meister. (Korrespondenz.)

Der Schweizer. Gewerbeverein ift bermöge eines besonbern Kredites in ber Lage, aus

ber Bundessubvention alljährlich einer Angahl als tuchtig befundener Lehrmeifter, welche für eine muftergultige Beranbilbung junger Sandwerter Gewähr bieten und bestimmte Berpflichtungen einzugeben bereit find, einen Bufdug jum Lehrgelb bis auf Fr. 250 zu bewilliger. Auf die Anfangs Januar 1898 erfolgte Ausschreibung ift bie große Bahl bon 59 Unmelbungen erfolgt. Die Bewerber verleilten fich auf folgende Berufsarten: Schreiner 13; Drechsler 6; Schneiber und Schuhmacher je 5; Hafner und Wagner je 3; Gipser, Mechaniker, Schlosser, Schmiebe und Spengler je 2; Bäcker, Bilbhauer, Buchbinder, Buchbrucker, Coiffeur, Damenichneiberin, Bariner, Solzbilbhauer, Rort flechter, Rufer, Maler, Maurer, Sattler und Tapezierer je 1. Die Kantone waren wie folgt vertreten: Burich 13; Bern und Margan je 8; Schwyz 6; St. Gallen und Waabt je 3; Luzern, Glarus, Bug, Freiburg, Solothurn und Appenzell A.Rh. je 2; Obwalben, Ridwalben, Bafelftadt, Schaffhaufen, Graubunben und Neuenburg je 1.

Rach forgfältiger Prufung der Anmelbungen und einges zogenen Grtunbigungen murben entsprechend bem berfügbaren

Aredit vom Centralvorstand des Schweizer. Gewerdebereins 19 Bewerber ausgewählt, welche sich nach Kanton und Beruf wie folgt verreilen: Bern 3; Zürich, Schwh}, Zuz und Margau je 2; Obwalden, Glarus, Freiburg, Baselstadt, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Graubünden und Waadt je 1. — Schreiner 3; Drechsler, Hafner und Schuhmacher je 2; Bäcker, Bilbhauer, Buchbinder, Gärtner, Mechaniker, Schlosser, Schneiber, Spengler, Tapezierer und Wagner je 1.

Bei ber Auswahl wurden die vertretenen Landesteile und Berufsarten nach Möglichkeit berücksichtigt. Immerhin wurden naturgemäß solche Bewerber bevorzugt, welche schon durch Theilnahme ihrer Lehrlinge an frühern Prüfungen oder in anderer Weise sich über ihre Erfolge als Lehrmeister ausgewiesen haben.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Lette Woche haben auch im Innern bes Bersonen bahnhofes die Umbauarbeiten besonnen. Die Geleise auswärts von der Gepäckhalle werden herausgenommen, sowie auch die Holzkonstruktionen für die Pavillons aufgerichtet. Die Ueberdachung der Einfahrtssgeleise vor dem Bahnhofe ist nunmehr vollendet.

— Für bas neue Rantonalbantgebänbe an ber obern Bahnhofftrafe ift bas Baugespann ausgeftedt.

— Unser Stadtrat hat bekanntlich davon abgesehen, das Conhalle = Areal für ein zentrales städtisches Berwaltungsgebäude in Anspruch zu nehmen. Dagegen stimmt er vollständig dem Ueberbauungsplan zu, den Prof. Bluntschiausgearbeitet hat und der die Lösung der Kunstae bande =